

# Co-AGE Volunteers

**Slowakisch-Österreichisches Netzwerk für  
generationenübergreifende Freiwilligentätigkeit**

INTERREG V-A SK-AT/2016/04

## D.T1.1.3

**Katalog international  
bewährter Praktiken in Bezug  
auf die Solidarität zwischen  
den Generationen**



**Interreg**

**Slovakia-Austria**

European Regional Development Fund



# Inhaltsverzeichnis

**Einführung..... 3**

**Co-AGE-Volunteers Zusammenfassung ..... 4**

**DOROT-Freiwilligenprogramm für Jugendliche..... 5**

**Isabella Caring Partners Programm ..... 8**

**Intergenerationales Arbeitsstudienprogramm / IWSP ..... 10**

**STACK / Studenten bringen Erwachsenen Computerkenntnisse bei..... 14**

**VISIONS Generationenübergreifendes Freiwilligenprogramm ..... 16**

**Generationsübergreifendes Aktionsprogramm der Gemeinschaft, Newcastle  
under Lyme ..... 18**

**Generationenübergreifendes Projekt von Age Concern Portsmouth..... 20**

**Generationenspiele ..... 22**

**Die Hütte der Freundschaft wird digital..... 25**

**Kulturführer und offene Schulen..... 27**



## Einführung

Viele Veränderungen in der Gesellschaft, darunter die größere geografische Mobilität, die Auflösung von Familienbeziehungen und der demografische Wandel hin zu einer immer älter werdenden Bevölkerung, haben zu einer zunehmenden Segregation der Generationen geführt. Diese Trennung kann zu einem Rückgang des positiven Austauschs zwischen älteren und jüngeren Menschen und zu einer verstärkten negativen Stereotypisierung führen. Beide Gruppen verfügen jedoch über Ressourcen, die für die jeweils andere von erheblichem Wert sind, und teilen viele Problembereiche; so fühlen sich beispielsweise viele jüngere und ältere Menschen innerhalb ihrer Gemeinschaften isoliert und bei Entscheidungen, die ihr Leben unmittelbar betreffen, an den Rand gedrängt.

Generationenübergreifende Ansätze sind vielfältig und unterschiedlich. Es gibt jedoch eine Reihe von Kernprinzipien und Merkmalen, die in der nachstehenden Definition aufgeführt sind:

*"Die generationenübergreifende Praxis zielt darauf ab, Menschen in zielgerichteten, für beide Seiten vorteilhaften Aktivitäten zusammenzubringen, die ein besseres Verständnis und Respekt zwischen den Generationen fördern und zum Aufbau von Gemeinschaften mit stärkerem Zusammenhalt beitragen. Generationenübergreifende Praxis ist inklusiv und baut auf den positiven Ressourcen auf, die Jung und Alt einander und ihrem Umfeld bieten können." (Beth Johnson Stiftung, 2009)*

Indem sie die Generationen zusammenbringen, negative Stereotypen in Frage stellen und Barrieren innerhalb der Gemeinschaften abbauen, können verschiedene Ansätze wesentlich zur Erreichung der Ziele in verschiedenen Politikbereichen von nationalem und lokalem Interesse beitragen.

Dieses Dokument - Katalog internationaler Best-Practice-Beispiele für generationenübergreifende Solidarität, **Deliverable.T1.1.2 (im Folgenden als Katalog bezeichnet)** - bietet einen Überblick über ausgewählte Beispiele für generationenübergreifende Freiwilligenarbeit. Jedes Best-Practice-Beispiel folgt der vorgegebenen Struktur:

- Hauptziele - Zusammenfassung der Hauptziele bewährter Verfahren
- Beschreibung - Zusammenfassung der angebotenen Aktivitäten
- Auswirkungen - Zusammenfassung der Auswirkungen der Aktivitäten
- Bewertung - Bewertungsansatz



**Interreg**

**Slovakia-Austria**

European Regional Development Fund



EUROPEAN UNION



Co-AGE Volunteers



EUROPEAN UNION

**Das Dokument wird im Rahmen des Projekts Co-AGE Volunteers entwickelt, das durch das grenzüberschreitende Programm INTERREG V-A SK-AT finanziert wird.**

## **Co-AGE-Volunteers Zusammenfassung**

Aufgrund des entstehenden demografischen Ungleichgewichts und der alternden Bevölkerung steht Europa in den kommenden Jahrzehnten vor großen wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen. Die offensichtlichste Konsequenz ist finanzieller Natur - die Ausgaben für Renten, Gesundheit und Langzeitpflege werden beispielsweise im Rahmen der derzeitigen Politik nicht durch die Beiträge der späteren Generationen gedeckt werden können. Doch neben den finanziellen Herausforderungen muss Europa auch die Schäden für den sozialen Zusammenhalt bekämpfen. In welchen sozioökonomischen Verhältnissen leben ältere Menschen? Wie ist das soziale Netz beschaffen, in das sie eingebettet sind? Wie können wir ein besseres Verständnis und mehr Solidarität zwischen den Generationen fördern?

Unter diesem Aspekt hat das Motto des Europäischen Jahres 2012 "Aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen" in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen und uns dazu inspiriert, das Konzept der Co-Age Volunteers zu entwickeln, um die Zusammenarbeit zwischen den Generationen in der Grenzregion zwischen der Slowakischen Republik und Österreich zu verbessern.

Die Vision unseres Projekts ist es, ein grenzüberschreitendes Netzwerk von regionalen Akteuren aufzubauen, um das Engagement junger Freiwilliger zu unterstützen und die generationenübergreifende Solidarität und transnationale Freiwilligenarbeit von Jugendlichen in der Grenzregion zu fördern, als Antwort auf die oben beschriebenen Herausforderungen und in Übereinstimmung mit der EU-Jugendstrategie.

Darüber hinaus ist die Freiwilligenarbeit ein hervorragendes Beispiel für nicht-formales Lernen für junge Menschen und spielt eine wichtige Rolle bei der Entwicklung sozialer Kompetenzen und anderer arbeitsmarktrelevanter Soft Skills. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Projekts ist es, zu zeigen, wie junge Menschen alle persönlichen, sozialen und arbeitsmarktrelevanten Vorteile der Freiwilligenarbeit nutzen können.



# DOROT-Freiwilligenprogramm für Jugendliche

## Wichtigste Ziele

- Förderung einer für beide Seiten vorteilhaften Interaktion zwischen den Generationen bei gleichzeitiger Vermittlung von jungen Menschen eine positive Erfahrung mit Freiwilligen zu ermöglichen;
- Bei den jugendlichen Praktikanten die Sorge um die Älteren zu fördern und gleichzeitig den Älteren die Möglichkeit zu geben ihr gesammeltes Wissen und ihre Weisheit weitergeben;
- Aufbau ehrenamtlicher Fähigkeiten und Vertiefung des Verständnisses für Fragen des Alterns;
- Jugendlichen die Möglichkeit geben, praktische Berufserfahrung zu sammeln, indem sie isolierten und zu Hause lebende Senioren;
- Bereitstellung einer Reihe grundlegender Dienstleistungen für ältere Menschen bei gleichzeitiger Erfüllung der Schulpflicht Anforderungen an den Zivildienst;
- Schulung von Fachpersonal, Supervision, Selbstreflexion und Engagement.

## Beschreibung

Teenager-Praktikanten sind eine wichtige Unterstützung für die DOROT-Mitarbeiter, indem sie direkte Dienstleistungen wie Lebensmitteleinkäufe, Lebensmittellieferungen, Hausbesuche und das Überbringen von Geburtstags- und Weihnachtspaketen übernehmen. Teenager-Praktikanten nehmen auch an generationsübergreifenden Koch- und Backseminaren teil, bei denen sie Essen für die Kunden des DOROT-Programms zur Vermeidung von Obdachlosigkeit zubereiten. Außerdem unterstützen sie die Mitarbeiter



bei der Überführung von Senioren aus der vorübergehenden Unterkunft von DOROT in eine dauerhafte Wohnung. Bei all diesen Maßnahmen liegt der Schwerpunkt darauf, ältere Menschen in praktischer, sozialer, intellektueller und kultureller Hinsicht in die Gemeinschaft einzubinden und freundschaftliche Beziehungen zwischen Jugendlichen und Älteren aufzubauen. Am Ende eines jeden Dienstofftages muss jeder Jugendliche ein Feedback-Formular ausfüllen. Die Betreuer lesen und besprechen das Feedback der Schüler sofort mit ihnen. Die Sozialarbeiter von DOROT kommunizieren mit den Älteren, um sicherzustellen, dass die Besuche gut verlaufen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie junge Menschen durch DOROTs Abteilung für Familie, Jugend und College-Freiwilligendienste dauerhafte Freundschaften mit Älteren aufbauen können. Viele Highschools verlangen von ihren Schülern, dass sie für den Schulabschluss einen gemeinnützigen Dienst leisten. DOROT hilft ihnen dabei, diese Punkte zu erwerben, indem es zwei Möglichkeiten für die Freiwilligenarbeit für Jugendliche anbietet:

- (a) Service Learning
- (b) Praktika für Jugendliche

Sozialarbeiter führen Gespräche mit den älteren Erwachsenen, die an DOROT verwiesen werden, und beurteilen deren Bedürfnisse. Älteren Menschen, die sich bei DOROT anmelden, steht ein umfassendes Angebot an sozialen Diensten, Besuchsdiensten, Lernmöglichkeiten, kulturellen Angeboten und gesellschaftlichen Veranstaltungen zur Verfügung. Je nach Interessenlage meldet sich ein älterer Mensch für ein individuelles Paket von Dienstleistungen an, die von einer Vielzahl von Freiwilligen im Rahmen verschiedener Projekte erbracht werden. Die älteren Menschen können an ihr Zuhause gebunden oder in ihrer Kraft und Mobilität eingeschränkt sein. Möglicherweise erhalten sie häusliche Hilfe oder persönliche Unterstützung durch eine Pflegeagentur. Was DOROT bietet, sind soziale Kontakte auf vielfältige Art und Weise, die das Leben seiner Klienten bereichern und erweitern.

Aus der Sicht der Klienten findet die Interaktion mit Highschool-Schülern in einem breiteren Kontext der Mehrgenerationen-Gemeinschaft statt, die DOROT durch seine vielen Programme und Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme fördert. Sozialarbeiter bringen ältere Menschen mit Freiwilligen zusammen, die wahrscheinlich zueinander passen und gemeinsame oder sich ergänzende Interessen haben. Es gibt wöchentliche Hausbesuche von Jugendlichen, die ein mündliches Geschichtsprojekt durchführen oder bei einer Aufgabe helfen, es kann auch Besuche und Hilfe von einem College-Studenten oder einem Erwachsenen geben, und gelegentlich kommen ganze Familien oder kleine Gruppen von Studenten zu Besuch. Der Schlüssel zur Zufriedenheit der Beteiligten liegt in der sorgfältigen Abstimmung und der kontinuierlichen Nachbereitung und Unterstützung des Programms.



### Auswirkungen

#### *Students*

- Gain some understanding of the needs of frail elderly and challenges presented by aging, loss, and loneliness;
- Gain practical experience in the work force;
- Earn course credit or community service credit;
- Gain experience in the not-for-profit world;
- Receive mentorship and guidance;
- Develop communication and social skills;
- Develop a sense of responsibility;
- Gain self-esteem.

#### *Elders*

- Nurture the growth of a younger generation;
- Receive assistance with everyday tasks or chores;
- Share skills acquired over their lifetimes;
- Reflect upon and share life experiences;
- Learn about today's adolescents;
- Help build bridges between the generations that enhance communication--developing trust and understanding;
- Pass on their values to youth;
- Serve and be served, give and receive;
- Leave a legacy.

### Bewertung

Die Wirksamkeit des Programms wird zu vielen Zeitpunkten überwacht und bewertet. Teenager-Praktikanten nehmen an Vor-, Zwischen- und Nachbefragungen teil. Der Fragebogen zum Hausbesuch, den die Schüler nach jedem Hausbesuch ausfüllen, ist ein wichtiges Instrument für die tägliche Auswertung. Er lenkt die Aufmerksamkeit auf die Perspektive der Schüler und ihre Beobachtungen über die besuchte Person, fördert die Kommunikation zwischen Schülern und Mitarbeitern und erleichtert die Aufsicht. Die Informationen werden sofort an den Sozialarbeiter der Gemeinde weitergeleitet, was zu einem Telefonanruf bei dem Senioren führen kann. Die Jugendlichen werden auch ermutigt, sich in das Schüler-Logbuch einzutragen, was die Überwachung und den Austausch unter Gleichaltrigen erleichtert. Außerdem rufen Freiwillige die Senioren nach dem Zufallsprinzip an, um ein Feedback über ihre Zufriedenheit mit den Dienstleistungen zu erhalten.

[www.dorotusa.org](http://www.dorotusa.org)

# Isabella Caring Partners Programm

## Wichtigste Ziele

- Älteren und gebrechlichen Bewohnern soll mehr persönliche Aufmerksamkeit zuteil werden;
- Den Schülern die Möglichkeit zu geben, Beziehungen zwischen den Generationen zu entwickeln;
- Die Schüler sollen mit den Erwartungen der Arbeitswelt vertraut gemacht werden;
- Schülern die Möglichkeit zu geben, Berufe im Gesundheitswesen zu erkunden;
- Studenten mit einem dringend benötigten Stipendium zu belohnen;
- Einen sicheren Zufluchtsort für Studenten an Wochentagen abends und am Wochenende morgens zu bieten;
- Den Schülern die konstruktive Erfahrung bieten, sich in ihrer Gemeinschaft zu engagieren.

## Beschreibung





Caring Partners arbeiten auf den Pflegestationen als Teil des Teams. Sie werden täglich von der Stationsschwester eingeteilt. Von ihnen wird erwartet, dass sie eine offene und aktive Kommunikation mit dem Personal pflegen. Sie schenken den Bewohnern persönliche Aufmerksamkeit und helfen bei den nicht-persönlichen Aufgaben, die sonst die Pflegehelfer für die Bewohner erledigen müssten. Von ihnen wird erwartet, dass sie die Menschen, denen sie helfen, kennen lernen. Wenn die Bewohner bereit sind, die Aufmerksamkeit des Caring Partners anzunehmen, liegt der eigentliche Schwerpunkt der Arbeit des jungen Menschen darin, eine Beziehung zu den Bewohnern aufzubauen.

Die formellen Aufgaben der Caring Partners sind:

- (1) den Bewohner zu besuchen und zu beschäftigen,
- (2) auf Klingelzeichen reagieren,
- (3) die Bewohner aus der Einheit zu begleiten,
- (4) sich auf jeden Bewohner als Individuum konzentrieren und entsprechend auf seine Bedürfnisse eingehen,
- (5) bei den Mahlzeiten helfen,
- (6) Umfragen durchführen - Zufriedenheit der Bewohner, Bedarf an Freiwilligen, Geriatrische Depressionsskala,
- (7) leichte hauswirtschaftliche Tätigkeiten für die Bewohner - Zimmer aufräumen, Wäsche sortieren, Etiketten kontrollieren und zusammenlegen usw,
- (8) unbesetzte Betten zu machen,
- (9) Erledigung von Besorgungen nach Bedarf,
- (10) Aktivitäten in kleinen Gruppen durchführen - über aktuelle Ereignisse diskutieren und Karten- und Brettspiele spielen

Die Schüler arbeiten montags, mittwochs und donnerstags nach der Schule von vier bis sieben Uhr oder am Wochenende vormittags - samstags und sonntags von neun bis ein Uhr dreißig. Sowohl die Wochentags- als auch die Wochenendbetreuer arbeiten von Oktober bis Juni neun Stunden pro Woche. Bevor sie zum ersten Mal der Einheit zugeteilt werden, nehmen sie an einer zweitägigen Orientierungs- und Grundausbildung teil. Sobald sie im Einsatz sind, nehmen sie an weiteren Schulungen teil. Dann werden sie einzeln oder zu zweit den Pflegeeinheiten zugewiesen. Die Generationen-Koordinatorin in der Freiwilligenabteilung leitet die Caring Partners. Sie steht jederzeit zur Verfügung, um die Schüler zu unterstützen und zu beaufsichtigen. Die Freiwilligenabteilung verwaltet, schult, betreut, unterstützt und überwacht die Caring Partners in Abstimmung mit der Pflegeabteilung.

### **Auswirkungen**

Den Betreuern und den schriftlichen Arbeiten der Schüler zufolge erweitert das Programm das Leben sowohl der Bewohner als auch der Jugendlichen.



Frau Sessler, ehemalige Leiterin der Freiwilligendienste, berichtet, dass die Schüler Empathie und Sensibilität für Behinderungen entwickeln. Die Schüler haben das Gefühl, dass sie etwas bewirken. Sie haben das Gefühl, gebraucht zu werden, und die Anerkennung, die sie erhalten, ist sehr wichtig für sie. Basierend auf Umfragen, die von den drei beteiligten Kohorten (Personal, Studenten und Bewohner) durchgeführt wurden:

- Das Personal ist "weniger gestresst, weil es sich auf die zusätzliche Hilfe der Schüler verlassen kann".
- Die Bewohner haben das Gefühl, dass ihre Wochenendvormittage und -abende durch die Besuche der Studenten zu einer Zeit bereichert werden, in der das Personal weniger präsent ist;
- Die Jugendlichen haben gelernt, "die einzigartige Individualität der Bewohner zu respektieren, unabhängig von ihrer Verwirrung oder Gebrechlichkeit".
- Die Jugendlichen fühlen sich "mit der Einrichtung verbunden und haben ein Gefühl der Verantwortung und des Selbstwerts gewonnen".
- Das Programm bietet einen "sicheren Hafen und konstruktive Möglichkeiten" für die jungen Teilnehmer;
- Die Schüler lernen etwas über den Pflegeberuf und die Bedeutung von Empathie.

### **Bewertung**

Isabella arbeitet an der Entwicklung eines Bewertungsinstruments. Der erste Schritt bestand darin, Studenten zu einer vom Department for the Aging angebotenen Schulung zu schicken, damit sie einen qualitativen Datensatz für die Ergebnismessung entwerfen können. Die Informationen müssen so aufbereitet werden, dass sie elektronisch übertragen werden können, um die Geldgeber zufrieden zu stellen. Fünfzehn neue Caring Partners wurden in diesem Jahr einem Pre-Test unterzogen. Vor dieser Entwicklung wurden hauptsächlich qualitative und anekdotische Daten gesammelt.

[www.isabella.org](http://www.isabella.org)

## **Intergenerationales Arbeitsstudienprogramm / IWSP**

### **Wichtigste Ziele**

- Schüler, bei denen die Gefahr eines Schulabbruchs besteht, zu ermutigen, ihre Anwesenheit zu verbessern und Fortschritte auf dem Weg zum Schulabschluss machen,
- Vorbereitung der Schüler auf die Arbeitswelt und die damit verbundenen Aufgaben,



- Verbesserte Dienstleistungen für ältere Erwachsene in Seniorenzentren und Pflegeheimen,
- Förderung des Bewusstseins und des Verständnisses zwischen jungen und alten Menschen, um ihre die jeweiligen Vorurteile und Ängste.

## Beschreibung

Die Schüler arbeiten zwölf bis fünfzehn Stunden pro Woche an zugewiesenen Arbeitsplätzen. Sie arbeiten während oder nach der Schule, je nach dem Plan, der von ihrem schulischen intergenerationellen Koordinator erstellt wurde. Einige Schüler gehen an den Wochenenden zu ihren Arbeitsplätzen. In der Pflegeeinrichtung erhalten sie eine Vielzahl von Aufgaben. Sie können bei Gruppenfreizeitaktivitäten wie Bingo, Sportunterricht oder Kochen helfen. Sie können direkte Dienstleistungen wie Begleitung, Briefeschreiben, Vorlesen für sehbehinderte Bewohner oder Nagelstudien anbieten. In Seniorenzentren können sie telefonischen Beistand leisten oder Anrufe bei abwesenden Senioren tätigen. Manchmal arbeiten sie auch in der Verwaltung mit, helfen bei Büroarbeiten, bei der Essensausgabe, bei der Vorbereitung von Veranstaltungen und bei der Dekoration für Feiertage.

Die Mitarbeiter des Referats für Generationen ermutigen die Betreuer vor Ort, ältere Menschen ausfindig zu machen, die daran interessiert sind, die Jugend zu fördern und den jungen Menschen mit ihrer Lebenserfahrung zu helfen. Die Betreuer vor Ort bemühen sich nach Kräften, Beziehungen zwischen den Generationen zu fördern, die auf Gegenseitigkeit beruhen und sowohl den Älteren als auch den Jugendlichen zugute kommen. In Verbindung mit dem Dienst der Schüler erhalten die Älteren die Möglichkeit, eine natürliche Rolle und Beziehung zu den Schülern zu entwickeln, indem sie als Freunde, Mentoren, Berater und sogar Tutoren fungieren - und die Art dieser Stunden wird ordnungsgemäß dokumentiert.

In der Regel erhält jede Arbeitsstelle eine Gruppe von Schülern aus einer Schule in der Nachbarschaft. Die Koordinatoren der Schule und der Baustelle arbeiten zusammen, um die Teilnahme der Schüler zu überwachen und "eine gut strukturierte, eng überwachte, positive Arbeitserfahrung zu bieten" (*IWSP Policies and Procedures*, S. 3, 2005). Der Baustellenkoordinator gibt den Schülern eine Einweisung und ein Training am Arbeitsplatz, stellt ihnen das Personal vor, mit dem sie zusammenarbeiten werden, führt täglich Anwesenheitslisten, erstellt regelmäßige Beurteilungen für jeden Schüler, trifft sich mit den Beteiligten, um auftretende Probleme zu besprechen, und hält wöchentliche Treffen mit den Schülern ab, um "Fragen der Arbeit und des Älterwerdens zu erörtern und die Motivation der Schüler zu stärken, täglich die High School zu besuchen, den Unterricht zu bestehen und den Abschluss zu machen" (2005).



Die Schulen treffen verschiedene Vorkehrungen, um die IWSP in den Lehrplan einzubinden. Schüler können die IWSP offiziell als Wahlfach für Service-Learning anstelle von Sport oder Kunst belegen. Durch ein Programm des Bildungsministeriums namens LEARN erhalten qualifizierte Schüler ein Stipendium. Schüler, die am Projekt LEARN teilnehmen, müssten sich andernfalls eine andere Beschäftigung suchen und könnten nicht am IWSP teilnehmen. Das Projekt LEARN wird von der Abteilung Career and Technical Education (CTE) des Bildungsministeriums durchgeführt. Im Rahmen dieses Programms absolvieren die Schüler einen Highschool-Kernlehrplan und erlernen gleichzeitig berufsbezogene Fähigkeiten, die für den Abschluss angerechnet werden (NYSED-Approved CTE Program, 2005).

Die IWSP-Schülerinnen und -Schüler treffen sich als Gruppe einmal pro Woche in der Schule mit ihrem intergenerativen Koordinator. Sie besprechen ihre Erfahrungen mit dem Service Learning und sprechen über die Arbeit mit älteren Menschen. Sie erörtern, wie sich die Arbeit auf ihr akademisches Leben in der Gegenwart auswirkt und wie sie sich auf ihre zukünftigen Interessen beziehen könnte. Die Jugendlichen bringen, ob sie es beabsichtigen oder nicht, eine breite Palette komplexer Sachverhalte ein, die mit familiären Umständen, jugendlichen Bestrebungen und Schwachstellen zu tun haben. Da das IWSP eine engere Betreuung und Aufmerksamkeit für die Schüler erfordert, befasst sich der Schulkoordinator häufig intensiver mit den Problemen und Interessen der Schüler. Manchmal ist es für die Koordinatoren von entscheidender Bedeutung, individuelle Lehrmomente zu entwickeln, die die Schüler dazu ermutigen, "kritisch über ihre Beziehungen zur Welt und ihre Identität in ihr nachzudenken" (Rhodes, S. 36, 2002). Die Koordinatoren organisieren auch Exkursionen und Seminare für die Schüler, die sich mit Gesundheitsberufen und Hochschulbildung befassen.

Das IWSP läuft über ein ganzes Kalenderjahr, von September bis September. Während des Semesters müssen die Studenten Schularbeiten und Praktika unter einen Hut bringen. Im Sommer werden leistungsstarken Studenten Stellen innerhalb des IWSP-Netztes angeboten, in der Regel an einem neuen Standort, und sie erhalten Gehaltsschecks im Rahmen einer speziellen Regelung der Stadt New York für Sommerjobs für Studenten.

### **Auswirkungen**

Anekdotische Informationen stammen aus ständigen Gesprächen zwischen den kooperierenden Schulen, Betrieben und dem Ministerium sowie aus schriftlichen Zeugnissen und Berichten. Alle berichten, dass das Programm von großer Bedeutung ist. Lehrer und Betreuer vor Ort schreiben über jeden Schüler - und die Schüler über ihre Erfahrungen. Der weithin anerkannte Erfolg des Programms führte 1990 zur Erstellung des Leitfadens "*Between Friends*" (New York City Department For the Aging, 1990, S. ii).



# Interreg

## Slovakia-Austria

European Regional Development Fund



EUROPEAN UNION



Co-AGE Volunteers



EUROPEAN UNION

### **Bewertung**

Ungefähr zwei Jahre nach dem Start des Programms zur Verhinderung von Schulabbrüchen wurde von der Forschungsorganisation INTERFACE eine unabhängige Bewertung durchgeführt. Sie kam zu dem Ergebnis, dass "60 % der Schüler ihren Schulbesuch deutlich verbesserten, 80 % ihre Leistungspunkte für den Schulabschluss verbesserten... 85 % machten ihren Abschluss an der High School... 50 % der Absolventen wurden von Colleges und Berufsausbildungsprogrammen angenommen" (New York City Department For The Aging, S. 6, 1990). Im *Child and Youth Services Journal* beschreibt Herr Brabazon eine statistische Studie über IWSP, in der untersucht wurde, ob strukturierte Beziehungen zwischen den Generationen den Schulbesuch oder die Schulabbrecherquote bei Schülern mit akademischem Risiko beeinflussen (1999). Die Untersuchung ergab, dass diese Beziehungen mit einer höheren Schulbesuchsquote, einer höheren Anzahl von Krediten und einem rechtzeitigen Schulabschluss korrelierten.

[www.nyc.gov/html/dfta/html/volunteering/workstudy.shtml](http://www.nyc.gov/html/dfta/html/volunteering/workstudy.shtml)





# STACK / Studenten bringen Erwachsenen Computerkenntnisse bei

## Zielsetzungen

- Vermittlung von Computerkenntnissen an ältere Erwachsene;
- Unterstützung derjenigen, die mit Computerkenntnissen in das Berufsleben zurückkehren müssen;
- Förderung des Verhältnisses zwischen den Generationen über die technologische Kluft hinweg;
- Bieten Sie Oberstufenschülern die Möglichkeit, ihr Fachwissen einzubringen.

## Beschreibung

Die jugendlichen Tutoren (Mentoren genannt) und die erwachsenen Lernenden sitzen paarweise an Computerkonsolen im Computerraum der Schule. Ein Programmleiter führt sie durch den Tagesablauf und hilft bei Fragen, die während der Arbeit an den Lektionen auftreten. Die Aufgaben führen die Teilnehmer zu generationenübergreifenden Gesprächsthemen, z. B. zum Vergleich der Hausarbeit in der Kindheit oder zum Erleben historischer Ereignisse. Beim Erlernen des Umgangs mit MS Word werden die Lernenden beispielsweise angewiesen, anhand einer Vorlage Briefe an ihre Mentoren zu schreiben, in denen sie erzählen, wie es war, als sie jung waren. Ihre Mentoren sitzen neben ihnen und führen sie bei Bedarf durch die Bedienelemente und Klicks am Computer. Die Erwachsenen bringen unterschiedliche Computererfahrungen mit, und wenn sie mehr Erfahrung haben, werden sofort alternative Lektionen angeboten. In diesen Zweiergruppen herrscht in der Regel ein Gefühl der gemeinsamen Anstrengung und Erkundung. Der Ausbilder überwacht den Prozess und schließt jede Sitzung ab.

Der 6-wöchige Kurs basiert auf einem standardisierten Lehrplan. Einige grundlegende Themen des Lehrplans sind:

- Sich mit Windows vertraut machen;
- So sparen Sie auf der Disc;
- Wie man das Internet nutzt;
- Grundlagen von Word für Windows.

Schülerinnen und Schüler übernehmen auch die Rolle von Fachleuten und referieren über Themen wie "Virenschutz, Firewalls und andere Vorsichtsmaßnahmen beim Surfen im Internet".



Der Leiter des STACK-Programms muss die Beziehungen zu den Schulverwaltungen pflegen, da viele Vereinbarungen getroffen werden müssen, um den Zugang zu dieser außerschulischen Einrichtung zu ermöglichen. Sobald die Schulleitung von dem Programm überzeugt ist, müssen die Unterrichtszeiten im Voraus festgelegt werden, um Computerräume und verfügbare Lehrer zu garantieren (die diese außerschulische Aktivität in dem Labor, für das sie verantwortlich sind, überwachen). Die Leiterin des Programms rekrutiert und plant die Lehrkräfte, unterrichtet eines der Labore und überwacht die anderen Klassen, wenn sie nicht unterrichtet. Auch der telefonische Kontakt mit den Teilnehmern ist ein wichtiger Teil ihrer Arbeit. Sie ruft Teilnehmer an, die sich erneut anmelden möchten, um ihnen den neuen Kursplan mitzuteilen; sie ruft Teilnehmer an, die sich angemeldet haben, aber nicht erscheinen oder den Kurs schwänzen; und sie ruft Teilnehmer an, um sie daran zu erinnern, wenn der Kurs wegen Schulferien nicht stattfindet.

Manchmal brechen Schüler den Unterricht ab, weil sie für Advanced Placement oder den SAT lernen wollen - oder wegen ihrer sportlichen Verpflichtungen. Manchmal fühlen sich die Erwachsenen mit der Technologie überfordert oder finden, dass der Transport zu schwierig ist, und brechen ab. Wenn ein Erwachsener etwas über das Internet lernen möchte und die Schule den Zugang zum Internet gesperrt hat - was nicht immer vorhersehbar ist -, kann dies ein Grund sein, den Kurs nicht durchzuhalten.

### **Auswirkungen**

Die Schulleiter schätzen das Programm, weil es eine gute Möglichkeit für die Schüler ist, sich zu engagieren; und es ist eine gute Öffentlichkeitsarbeit für die Gemeinde. Direktorin Irene Kanowitz sagte: "Wenn wir einmal da sind, sind wir da. Es ist eine Win-Win-Situation für alle. Kürzlich besuchte ein Schuldirektor die Klasse, und gleich in der nächsten Sitzung war ein Filmteam da, um es im Bildungsfernsehen zu zeigen." Ein Beweis für die Wirkung des Programms sind seine Beliebtheit, seine Wiedereinschreibung und seine Langlebigkeit. Senioren und Schüler nehmen oft mehr als einmal an diesem Programm teil und melden sich über einen Zeitraum von zwei oder mehr Jahren erneut an. Das JCY plant, STACK auf andere Schulen auszuweiten.

### **Bewertung**

Die Senioren füllen am Ende des Kurses eine Bewertung aus, und der Lehrplan wird entsprechend dem Feedback der Bewertung angepasst. Im Jahr 2004 wurde JCY von der National Association of Area Agencies on Aging für sein STACK-Programm mit einem "Award of Excellence" ausgezeichnet.

[www.jewishcouncil.info](http://www.jewishcouncil.info)

# VISIONS Generationenübergreifendes Freiwilligenprogramm

## Zielsetzungen

- Rekrutierung, Auswahl und Ausbildung von High-School-Schülern zu VISIONS-Service-Assistenten;
- Entgegennahme von Kundenanfragen für Hausbesuche;
- Bringen Sie Kunden und VSAs so weit wie möglich nach ihren Interessen zusammen;
- Stellen Sie die Teilnehmer vor, beobachten Sie die Spiele und helfen Sie ihnen am Ende der Begriff;
- Beaufsichtigen Sie die Schüler regelmäßig;
- Nehmen Sie regelmäßig Kontakt zu den Senioren auf und führen Sie Zufriedenheitsumfragen durch.

## Beschreibung

Zwei Freiwillige besuchen blinde oder sehbehinderte ältere Menschen in ihrer Wohnung, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen und sie bei den Aktivitäten des täglichen Lebens zu unterstützen. Die Aufgaben variieren, je nach den Bedürfnissen und Interessen des Kunden. In der Regel handelt es sich um eine Kombination der folgenden Aufgaben: Vorlesen von Post und anderen Materialien, die nicht in Brailleschrift verfasst sind, Ordnen von Papieren, Hilfe bei der Arbeit mit dem Computer, Einkaufen und Begleitung der Kunden bei Besorgungen in der Nachbarschaft. Obwohl die Schüler bei bestimmten, wichtigen Aufgaben helfen, liegt der Schwerpunkt auf dem Aufbau einer Beziehung zwischen Alt und Jung. Es entwickeln sich Beziehungen - und die Senioren bieten ihre Ratschläge und Lebenserfahrung an und ermutigen zur Berufsfindung.

Die Schülerinnen und Schüler müssen ein Tagebuch über ihre Arbeit führen und ihre Gedanken festhalten.

und Gefühle nach jedem Besuch. Sie übermitteln dieses Protokoll wöchentlich an die Aufsichtsperson - und es liefert den Kontext für die Diskussionen während der Aufsicht. Aus den Gesprächen ging hervor, dass





sie all dies genießen und den Betreuer als ihren eigenen Berater betrachten. Die Freiwilligen arbeiten drei bis fünf Tage pro Woche, wobei sie während des Schuljahres einen Besuch pro Tag oder zwei Besuche machen während des Sommers. Der Koordinator plant die Besuche, die eineinhalb Stunden dauern. Die Studenten beginnen ihren Arbeitstag im VISIONS-Büro, wo sie sich anmelden und Anweisungen erhalten, bevor sie zur Wohnung des ersten Kunden fahren. Die meisten Studenten haben ihre eigenen Handys, mit denen sie das Büro anrufen, bevor sie die Wohnung des Kunden betreten und wenn sie sie verlassen. Das Ein- und Auschecken wird streng überwacht. Die Besuche werden geografisch geplant, um Zeitverluste durch Reisen zu vermeiden. Bevor die Parteien zum ersten Mal zusammentreffen, teilt der Betreuer allen den Zeitplan für die Besuche sowie grundlegende Informationen für und über die Parteien mit, die sie treffen sollen. Der Koordinator hält häufigen telefonischen Kontakt zu allen Teilnehmern. Die Erwachsenen sind auf diese Besuche angewiesen, so dass der Koordinator im Falle der Abwesenheit eines Schülers eine andere Person oder ein anderes Paar für den Hausbesuch bestimmt.

### Auswirkungen

Die Schüler entwickeln zwischenmenschliche Fähigkeiten und ein größeres Verantwortungsbewusstsein (The Intergenerational Volunteer Program, n.d.). Die Senioren haben "mehr soziale Interaktion und nutzen mehr Ressourcen und Dienstleistungen der Gemeinde" (VISIONS' Intergenerational Volunteer Program, n.d.). Da die Koordinatorin jeden Freiwilligen regelmäßig beaufsichtigt, kann sie die kurzfristigen Auswirkungen auf die Schüler dokumentieren. Die Einstellung der Schüler gegenüber älteren und sehbehinderten Erwachsenen ändert sich durchweg zum Positiven. Laut der Betreuerin "sprechen und berichten sie mit deutlich geöffnetem Verstand und Herzen über die Menschen, die sie kennengelernt haben. Sie geben an, dass diese Erfahrung ihre Sichtweise auf die Belange und Probleme von Alter und Behinderung erweitert hat" (2005).

Die Schüler schreiben auch in ihren Schulaufsätzen, auf ihren College-Bewerbungen und im VISIONS-Newsletter über ihre Erfahrungen. In den späten 1980er und bis in die 90er Jahre hinein sagten die Schüler bei öffentlichen Anhörungen des Stadtrats aus, "was der Politikgestaltung in New York Leben einhauchte" (Lee, 2005).

Das Feedback der Senioren ist weniger formell, aber nicht weniger deutlich. Die Beliebtheit des Programms zeigt sich darin, dass sich immer wieder neue Senioren anmelden, und die Zahl der Kunden nimmt weiter zu. Dank der systematischen Kommunikation zwischen dem Koordinator und den Kunden gibt es keine Geheimnisse mehr darüber, wer was, wann und von wem in Bezug auf den Service will. Für viele der blinden Senioren ist die Möglichkeit, nicht nur zu empfangen, sondern auch etwas zurückzugeben, der Schlüssel zu ihrer Teilnahme.



**Interreg**

**Slovakia-Austria**

European Regional Development Fund



## **Bewertung**

Während der Schulung der Freiwilligen werden Vor- und Nachuntersuchungen durchgeführt, um die Wirksamkeit der Schulung zu bewerten, das Verständnis der Teilnehmer für ihre Aufgaben zu ermitteln und Veränderungen in der Einstellung zum Thema Altern oder Behinderung zu dokumentieren. Die Abteilung für ältere Menschen führt einmal im Jahr eine formelle Evaluierung durch.

[www.VISIONSvcb.org](http://www.VISIONSvcb.org)

# **Generationsübergreifendes Aktionsprogramm der Gemeinschaft, Newcastle under Lyme**

## **Zielsetzungen**

- Jüngere und ältere Menschen auf eine für beide Seiten vorteilhafte Weise zusammenbringen
- Hinterfragen Sie einige der Klischees und Mythen, die das Alter umgeben,
- Identifizierung von Problemen in den Stadtvierteln und Versuch, lokale Entscheidungsträger zu beeinflussen, damit diese Änderungen vornehmen, um diese Probleme zu lösen.

## **Beschreibung**

Dies ist ein Beispiel für die Durchführung des Programms für eine der gemeinschaftlichen Aktionsgruppen. Zunächst wurden getrennte Treffen für die jüngeren und älteren Menschen abgehalten. Diese wurden genutzt, um die gegenseitigen Wahrnehmungen zu untersuchen. Diese Kommentare wurden aufgezeichnet, um am Ende des Programms Vergleiche anstellen zu können. Es wurden Gespräche darüber geführt, wie die Gruppe arbeiten würde und welche Überlegungen sie anstellen müsste, damit sich alle wohl fühlen und Teil des Prozesses sind. Diese Sitzungen boten auch die





Gelegenheit, die Teilnehmer zu beruhigen und alle Fragen zum Projekt und seiner Funktionsweise zu beantworten.

Die Gruppe begann dann mit ihren 15 generationsübergreifenden Sitzungen, die alle zwei Wochen für eine Stunde stattfinden und folgende Themen behandeln:

- Sitzung 1: Treffen mit älteren Teilnehmern, um das Programm vorzustellen und negative und positive Bilder von jungen Menschen zu untersuchen.
- Sitzung 2: Treffen mit jungen Teilnehmern, um das Programm vorzustellen und negative und positive Bilder von älteren Menschen zu untersuchen.
- Sitzung 3: Erstes generationenübergreifendes Treffen, Vorstellung der Gruppe, Einigung der Gruppe, Frage, wie es sich anfühlt, aufgrund seines Alters in eine Schublade gesteckt zu werden?
- Sitzung 4: Dinge, die wir am Dorf mögen, Kartierung der Nachbarschaft (wo wir Freunde treffen, wo wir hingehen, wenn die Sonne scheint, wo wir uns wohlfühlen, wo wir vorsichtig sind usw.), was bringt unser Blut zum Kochen?
- Sitzung 5: Das Dorf fotografieren, was uns gefällt und was wir ändern würden.
- Sitzung 6: Erforschung der Fotografie
- Sitzung 7: Identifizierung und Priorisierung von Veränderungen (z. B. Abfall und Graffiti auf den Grabsteinen) durch ein demokratisches Abstimmungssystem.
- Sitzung 8: Untersuchung von Ursache und Wirkung von Problemen.
- Sitzung 9: Gibt es jemanden, den wir einladen können, der uns helfen könnte, diese Themen zu verändern?
- Sitzung 10: Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen zur Erörterung von Fragen.
- Sitzung 11: Einstufung der Auswirkungen (partizipative Bewertungsmethode) der möglichen Lösungen.
- Sitzung 12: Vorbereitungen für die Ausstellung. Wen können wir einladen, unsere Arbeit in unserem Umfeld und zu unseren Bedingungen zu sehen?
- Sitzung 13: Vorbereitung auf die Ausstellung.
- Sitzung 14: Ausstellung und Feier (Gleichaltrige, Familie, Freunde, Gemeindearbeiter, Lehrkräfte, Stadt- und Kreisräte und lokale Würdenträger).
- Sitzung 15: Bewertung während des gesamten Programms, diese Sitzung wurde auch als Abschlussbewertung für die gesamte Gruppe genutzt.

## Auswirkungen

Im Rahmen der bisherigen kommunalen Aktionsprogramme wurden zahlreiche Probleme identifiziert, die es zu lösen gilt, darunter Alkohol,



**Interreg**

**Slovakia-Austria**

European Regional Development Fund



EUROPEAN UNION



Co-AGE Volunteers



EUROPEAN UNION

Erscheinungsbild, Vandalismus, Verkehr usw. Zu den Themen, an denen die Gruppe über einen längeren Zeitraum arbeiten möchte, gehören Parkverbesserungen, Abfall und Graffiti auf Grabsteinen, die Einrichtung eines Naturschutzgebiets und Aktivitäten für junge Menschen.

Es liegt auf der Hand, dass nicht alle Probleme in diesem kurzen Zeitraum angegangen werden konnten, und daher war eine wirksame Partnerschaftsarbeit für die Nachhaltigkeit unerlässlich. Die Programme haben zu einem besseren Verständnis zwischen den Generationen geführt, die an den Programmen teilgenommen haben. Von sehr stereotypen Äußerungen zu Beginn der Programme, z. B. dass junge Menschen sich nicht darum kümmern, was in ihren Gemeinden passiert, und dass ältere Menschen unglücklich sind und nicht zuhören, ging man zu positiveren Äußerungen über, die darauf basieren, dass man die Menschen kennt.

## **Bewertung**

Begrenzte Anzahl von 1:1-Interviews, die im Anschluss an das Programm durchgeführt wurden, um festzustellen, wo sie in Bezug auf den Stadtplan aufgenommen wurden. Die Bewertung erfolgt hier am Ende des Programms. Es muss jedoch betont werden, dass es sich um einen fortlaufenden Prozess handelte, bei dem sich die partizipativen Moderationstechniken insgesamt als sehr nützlich für die kontinuierliche Aufzeichnung von Informationen erwiesen, die sowohl für die Überwachung als auch für die Bewertung verwendet werden konnten, d. h. die Kartierung zeigt ein besseres Verständnis dafür, wie jede der Generationen ihren "Raum" in der Gemeinschaft nutzt.

# **Generationenübergreifendes Projekt von Age Concern Portsmouth**

## **Zielsetzungen**

- Förderung des Respekts, der Kommunikation und des Verständnisses zwischen den Generationen, um Stereotypen zu vermeiden und die Angst vor Kriminalität zu verringern.
- Die Barrieren zwischen den Generationen sollen abgebaut werden.
- Vertrauen und Respekt aufbauen.
- Um gemeinsam zu lernen und Erfahrungen auszutauschen.
- Um neue Freunde zu finden.
- Um einigen jungen Menschen zusätzliche Unterstützung zu geben, da ältere Menschen Zeit haben, in Einzelgesprächen Unterstützung und Verständnis zu geben, was in der häuslichen Umgebung nicht immer möglich ist.





# Interreg

## Slovakia-Austria

European Regional Development Fund



EUROPEAN UNION



Co-AGE Volunteers



EUROPEAN UNION

### **Beschreibung**

Als ältere Menschen zu ihrer Angst vor Kriminalität befragt wurden, baten sie darum, mehr mit Kindern zu tun zu haben und mehr Kontakt mit ihnen zu haben. Indem man sie besser kennen und verstehen lernt, hofft man, dass dies ihre Ängste in Frage stellt und sie sich sicherer fühlen, da sie erkennen, dass viele ihrer Sorgen nicht auf Tatsachen beruhen.

Das Präventionsteam der Sozialdienste in Portsmouth führte ein Jahr lang ein generationenübergreifendes Versuchsprojekt mit einem Teilzeitmanager durch, das erfolgreich war und weiter ausgebaut werden musste. Der Erfolg des Projekts schärfte das Profil der generationenübergreifenden Arbeit in der Stadt und half den Menschen, das Potenzial der generationenübergreifenden Arbeit zur Lösung einer Reihe von Problemen zu erkennen. Infolgedessen wurden Pläne zur Entwicklung eines besser ausgestatteten, kohärenteren Generationenprogramms für die Stadt ausgearbeitet. Es wurde ein Antrag auf Finanzierung eines Projekts für drei Jahre an das Amt für Stadterneuerung gestellt, einschließlich der Ernennung eines hauptamtlichen Generationsmanagers. Die Finanzierung bezog sich auf benachteiligte Stadtteile von Portsmouth, in denen es einen hohen Anteil an Einelternfamilien gibt. Die Bewerbung wurde vom Social Services Prevention Team, Lifelong Learning & Age Concern Portsmouth unterstützt. Das ursprüngliche Projekt war sehr erfolgreich und die Finanzierung wurde um weitere 2 Jahre verlängert.

Das Projekt war an 13 Schulen in der Region beteiligt

- Wir haben ältere Menschen 50+ rekrutiert, die in Schulen gehen und Kinder zum Lesen ermutigen und ihnen zuhören.
- Wir führten Computerkurse für 6 ältere Menschen durch und arbeiteten dabei mit 6 Schülern zusammen, die von dem IT-Leiter und den vom Projekt finanzierten Assistenten unterstützt wurden.
- Wir rekrutierten 3 asiatische 'Tanten', die kleineren Kindern in Grundschulen das Nähen beibrachten
- Mit Studenten der Hauswirtschaft (ausgeliehen von den Sozialdiensten) und Teilzeitkräften haben wir für eine gesunde Ernährung in Schulen geworben (Förderung von 5 Früchten pro Tag und Zubereitung gesunder Snacks).
- Das Projekt war sehr erfolgreich und genießt in der Stadt hohes Ansehen.
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Agenturen, z. B. mit Gemeindebibliotheken, lokalen Museen usw.

### **Auswirkungen**

Viele der Freiwilligen stehen noch immer mit den Kindern, mit denen sie während ihrer Schulzeit gearbeitet haben, in Kontakt, sei es per E-Mail,





**Interreg**

**Slovakia-Austria**

European Regional Development Fund



EUROPEAN UNION

Weihnachtskarten oder über ihre berufliche Laufbahn. Es gibt noch mehrere andere positive Auswirkungen:

- Wenn ältere Menschen in einer nahe gelegenen Schule untergebracht sind, kennen sie die Kinder vor Ort. Dies hat den Respekt und das Verständnis verbessert.
- Die Kinder waren stolz darauf, die Freiwilligen ihren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten vorzustellen.
- Stärkere Einbindung der Gemeinschaft, z. B. durch Kinder, die Gemüse und Obst in Kleingärten anbauen und älteren Mitgliedern in der Tagespflege mitbringen.
- Viele Freiwillige, die mit uns zusammenarbeiten, haben eine Vollzeitbeschäftigung gefunden.
- Eine Reihe unserer Freiwilligen sind zu Schulleitern ernannt worden.

## Generationenspiele

### Zielsetzungen

- Menschen aller Altersgruppen zusammenzubringen, die in einer entspannten, nicht wettbewerbsorientierten Atmosphäre Spaß an verschiedenen Sportarten und Aktivitäten haben.
- Voneinander lernen, sich gegenseitig inspirieren. Die Leidenschaft für den Sport weitergeben.





- Sozialen und erzieherischen Themen Raum geben, eine gesunde Lebensweise fördern, die Solidarität zwischen den Generationen stärken.

## Beschreibung

Die Generation Games sind eine Sportveranstaltung für alle, für Menschen jeden Alters. Organisiert von und für die lokale Gemeinschaft, als Do-it-yourself-Veranstaltung. Die Organisation einer Ausgabe ist ganz einfach: klare Richtlinien und fertige Entwürfe helfen dabei. Es nehmen gemischte Teams verschiedener Generationen teil, unabhängig von Alter, Fitnessniveau und Fähigkeiten. Bei der Veranstaltung geht es darum, dass die Generationen sich austauschen und voneinander lernen, dass Lebenserfahrung und neue Ideen zusammenkommen. Und es geht um Spaß am Sport in jedem Alter! Der kreative Rahmen ist vorhanden, die Hauptorganisatorin ist eine Stadt. Es wurde bereits in Städten wie Lausanne, Oslo, Rotterdam, Tampere, Lillehammer, Salem, Amsterdam, Budapest und vielen anderen organisiert.

Die Generationen können viel voneinander lernen. Bei der Veranstaltung geht es um die Solidarität zwischen den Generationen, und zwar auf eine positive, aufbauende Weise. Es wird anerkannt, dass Menschen jeden Alters sehr wertvoll sind. Jede Stadt kann über die Aktivitäten entscheiden: Anzahl der Sportarten, Anzahl der Tage, Anzahl der Teilnehmer. Jede gastgebende Stadt fügt dem kreativen Konzept der Generation Games eine lokale Note hinzu, so dass es maßgeschneidert ist. Die Stadt selbst wählt den Ort im Stadtzentrum aus: den Hauptplatz, einen Park, die Nutzung von Verbindungsstraßen. Eine einzigartige Umgebung für die Teilnehmer. Jede Ausgabe kann mit fast keinem Budget realisiert werden. Ermöglicht wird dies durch Co-Creation, Tauschgeschäfte mit verschiedenen Partnern (wie lokalen, nationalen und internationalen Sportorganisationen und NGOs), keine Lizenzgebühren und die Verfügbarkeit von Designs und kreativen Formaten.

Eines der Spiele hat 30 Sportarten für Kinder von 8 bis 15 Jahren kombiniert, die Generation Games bieten fünf Sportarten und einige lustige Nebenveranstaltungen für Mehrgenerationen-Teams (z. B. Teams aus Kindern, Eltern und Großeltern). Zu den Sportarten der Generation Games (eine Wertungsliste pro Team) gehören Basketball (Körbe in drei Höhen, Dribbeln vor dem Punkten), Fußball (Spielfeld mit aufblasbarem Tor: Teams erzielen innerhalb von drei Minuten so viele Punkte wie möglich), Radfahren (stationäre Radfahrgeräte), Korbball (Korfs in verschiedenen Höhen, alle Generationen müssen mindestens einmal passen, bevor sie punkten). Es wird auch ein lustiges und interessantes Quiz geben, in Kombination mit einem Spaziergang (entlang des Sees gibt es eine Ausstellung über 100 Jahre IOC: die Teams werden viele Fragen über Olympismus, olympische



Slovakia-Austria

European Regional Development Fund



EUROPEAN UNION

Werte, Fragen für die älteren und jüngeren Generationen usw. beantworten).

<https://www.generationgames.com/>







# Die Hütte der Freundschaft wird digital

## Zielsetzungen

- Vermittlung von grundlegenden Computerkenntnissen für ältere Erwachsene, die für die COVID-19-Ära relevant sind;
- Förderung des Verhältnisses zwischen den Generationen über die technologische Kluft hinweg;
- Geben Sie jungen Menschen die Möglichkeit, ihr Fachwissen einzubringen.

## Beschreibung

Die COVID-19-Pandemie hat weltweit einen Gesundheitsnotstand ausgelöst. Die Auswirkungen auf die körperliche und geistige Gesundheit der Menschen müssen nicht betont werden. Verschiedene Menschen reagieren unterschiedlich auf die komplexen Zusammenhänge und Ungewissheiten, einschließlich des Gefühls des Kontrollverlusts, der Angst um das Wohlbefinden, des kognitiven, verhaltensmäßigen und emotionalen Wohlbefindens.

Die Friendship Cabin erkannte, dass dies enorme Auswirkungen auf ihre Mitglieder und Freiwilligen haben könnte, und so setzten sie sich zusammen und nutzten die Zoom-Videokommunikationssoftware bereits in den ersten Tagen des Lockdowns im März. Die Wohltätigkeitsorganisation hat beispiellose Arbeit geleistet, um die Organisation am Laufen zu halten. Die Nutzung von Zoom hat es ihnen ermöglicht, virtuell zu arbeiten und echte und sichtbare Unterstützung zu bieten.

Die Projektorganisatoren haben erkannt, dass die Organisation ohne die Digitalisierung wahrscheinlich nicht in der Lage gewesen wäre, sich selbst zu erhalten. Die Organisatoren waren besorgt, dass die derzeitigen Mitglieder, die ihre Dienste in Anspruch nehmen, ohne ihre Dienste wahrscheinlich unter einer schlechten psychischen Gesundheit gelitten hätten. Nach der Umstellung auf die Digitalisierung haben die Mitglieder die Möglichkeit, sich über die sozialen Medien weiter zu engagieren, und einige haben gelernt, Microsoft Office zu nutzen, um Briefe zu schreiben, Spiele zu spielen usw. Mitglieder, die früher Zweifel hatten und Angst vor dem Erlernen des Umgangs mit Computern hatten, haben nun Vertrauen in den Umgang mit ihnen gewonnen. Die Mitglieder freuen sich auf ihre ZOOM-Sitzungen, was dazu beigetragen hat, dass neue Mitglieder der Friendship Cabin beigetreten sind und die Gruppe gemeinsam die Einsamkeit und Isolation bekämpft. Die Friendship Cabin mit ihren Treuhändern, dem Vorstand, den freiwilligen Helfern und den Mitgliedern ist inzwischen zu einer eng verbundenen Familie geworden.



# Interreg



## Slovakia-Austria

European Regional Development Fund



EUROPEAN UNION

Die Projekte treffen sich dreimal in der Woche und bieten Chats, virtuelle Quizze, Witze, Spiele, Unterhaltung, Spaß, Lachen und sogar Partys. Um die Mitglieder für die aktuelle Lebenssituation zu sensibilisieren, wurden Gastredner eingeladen, die Vorträge über Ernährung, Wohlbefinden, Betrug, psychische Gesundheit, Darmkrebs usw. halten. Vor jeder Sitzung werden die Mitglieder immer über Datum und Uhrzeit der Sitzung informiert, so dass niemand ausgelassen wird. Das Programm jeder Sitzung wird von den Freiwilligen im Voraus zusammengestellt und der Inhalt wird nach Möglichkeit bekannt gegeben.

Die Altersspanne reicht von 18 Jahren und darüber. Im Rahmen unseres generationenübergreifenden Projekts waren einige Teilnehmer erst acht Jahre alt und nahmen aktiv an den Sitzungen teil. Bis zu 50 Personen nahmen an dem Projekt teil.

### **Auswirkungen**

Dieses Projekt bot der "Friendship Cabin" die Möglichkeit, die breitere Gemeinschaft einzubeziehen. Dies half den Mitgliedern, Freundschaften zu schließen, an den geplanten Aktivitäten teilzunehmen und ein besseres Verständnis für die anderen Altersgruppen zu entwickeln. Die Teilnehmer aus der Gemeinde gewannen auch an Selbstvertrauen und entwickelten neue Fähigkeiten. Dieser generationenübergreifende Aspekt hat alle Altersgruppen zusammengebracht und ein Gefühl der Integration in der Gemeinschaft geschaffen.

Zu den Ergebnissen für die jungen Menschen gehören positive Auswirkungen auf die schulische Arbeit und verbesserte Beziehungen zu den Großeltern. Außerdem lernten sie das Wohlbefinden und die Erfahrungen im Umgang mit älteren Menschen kennen.

Es schuf ein Ziel in ihrem Leben und gab ihnen etwas, auf das sie sich jede Woche freuen konnten. Die Vorteile, die sie genossen, bestanden darin, dass sie sich nicht einsam fühlten, da sie sich mit anderen Mitgliedern treffen und unterhalten konnten, was es auch den Familien ermöglichte, sich etwas zu erholen.

### **Bewertung**

Das Projekt wurde/wird laufend durch das kontinuierliche Feedback der Teilnehmer und durch die Kommentare der Teilnehmer der Sitzungen bewertet. Die Bewertung erfolgt auch nach regelmäßigen Treffen mit den Vorstandsmitgliedern, die in ständigem Kontakt mit den Mitgliedern stehen, wenn Änderungs- oder Verbesserungsvorschläge diskutiert werden. Das Ziel des Projekts besteht darin, die bestehenden Innovationen fortzuführen. Die Freundschaftshütte versucht, alle neuen Dinge zu berücksichtigen, die die Lebensqualität und das Wohlbefinden aller Altersgruppen verbessern.





**Interreg**

**Slovakia-Austria**

European Regional Development Fund



EUROPEAN UNION



Co-AGE Volunteers



EUROPEAN UNION

<https://generationsworkingtogether.org/case-studies/the-friendship-cabin-goes-digital>

# Kulturführer und offene Schulen

## Zielsetzungen

- Gewährleistung des freien und gleichberechtigten Zugangs zu Kunst und Kultur
- Kinder aus Kopenhagener Sozialwohnungsquartieren an kulturelle Aktivitäten (Museen, Theater, Film usw.) heranzuführen - sowohl als Zuschauer als auch als Teilnehmer.
- Verhinderung der Marginalisierung und Gewährleistung eines gleichberechtigten Zugangs zu kulturellen Aktivitäten durch eine "Brückenfunktion" zwischen den Bewohnern und den Kultureinrichtungen.
- Sicherstellen, dass Kultureinrichtungen und -verbände neue Zielgruppen ansprechen (durch die Entwicklung neuer Ausstellungen/Aktivitäten, die deren Interessen und Anforderungen entsprechen).

## Beschreibung

Die Forschung des Kulturministeriums und das Projekt Culture Guide in Kopenhagen inspirierten dazu, ein Culture-Guide-Modell ins Leben zu rufen, um herauszufinden, ob es möglich wäre, Gruppen von erwachsenen Freiwilligen im Kulturbereich in den lokalen Kulturräten zu bilden, die selbst sehr engagiert sind, um die Kultur an Kinder zu vermitteln.

KSD entschied sich dafür, sich auf marginalisierte Kinder zu konzentrieren, da die 2012 vom dänischen Kulturministerium durchgeführte Umfrage über die kulturellen Gewohnheiten in Dänemark zeigte, dass Kinder aus Familien, die nicht an künstlerischen und kulturellen Aktivitäten teilnehmen, auch





später nicht daran teilnehmen werden. Es war also naheliegend, Kinder und junge Menschen als Endnutzer zu betrachten.

Zu den Instrumenten gehören u.a. kulturelle Angebote für die Schulen und die Möglichkeit, Kontakte herzustellen. Die Angebote bestanden aus einer kürzeren oder längeren Teilnahme an den Aktivitäten eines Kulturvereins oder aus Aktivitäten, die "speziell" für die Klassenstufe konzipiert waren, aber dennoch nahe an den Kernaktivitäten des Vereins lagen.

Es war auch wichtig, dass die Lernziele klar waren. Und hier muss die nationale Organisation helfen, zu erklären, welche Überlegungen angestellt werden müssen.

Die Bereiche, in denen die kulturellen Vereinigungen interagieren und zusammenarbeiten könnten, waren:

1. Fächer wie Dänisch, Mathematik, Sport, usw. Hier sind die Lernziele professionell und hier können die Verbände den Unterricht ergänzen und unterstützen und die akademische Ausbildung inspirieren und ergänzen.
2. Unterricht, bei dem die Zusammenarbeit das Lernen, das Wohlbefinden, die Motivation, die sozialen Fähigkeiten usw. fördert. Dieser findet in dänischen Schulen 5-7 Stunden pro Woche statt (je nach Klassenstufe), wovon 2 bis 3 Stunden für Hausaufgaben vorgesehen sind. Hier sind die Lernziele unterstützend.
3. Schließlich gibt es im Durchschnitt 45 Minuten Bewegung pro Tag, die sowohl im Fachunterricht (einschließlich Sport) als auch im Förderunterricht stattfinden können. Auch hier sind die Lernziele förderlich.

Um mehr Abwechslung an einem längeren Schultag zu schaffen, wird ein größerer Teil des Unterrichts außerhalb der Schule stattfinden. Hier können die Kulturvereine mit einem qualifizierten Angebot beitragen. Es kann zum Beispiel darauf hingewiesen werden:

- Durchführung von Veranstaltungen des Theatervereins, des Musikvereins, des Kunstvereins, der Literaturgesellschaft und dergleichen.
- Durchführung freiwilliger kultureller Aktivitäten im örtlichen Geschichtsverein, im Museumsverein, im örtlichen Archiv, im Kulturzentrum u.ä.
- Durchführung von Veranstaltungen mit lokalen Amateurorchestern, Bands, Chören usw.

Das Projekt basiert auf der Überzeugung, dass der Einsatz von Freiwilligen - mit entsprechender Unterstützung von Partnern in Interessengruppen wie lokalen Behörden, Kultureinrichtungen, Freiwilligenverbänden und



# Interreg

## Slovakia-Austria

European Regional Development Fund



EUROPEAN UNION



Co-AGE Volunteers



EUROPEAN UNION

Organisationen des Gesundheits- und Sozialwesens - ein nachhaltiges Mittel zur Förderung dieser Art von nützlichem Engagement sein kann.

Die ausgewählten Aktivitäten konnten aktiv (z. B. die Teilnahme an einem Workshop oder einer Aufführung) oder rezeptiv (z. B. der Besuch einer Galerie oder einer professionellen Ausstellung) sein und wurden oft danach ausgewählt, was für die Schülergruppe und die Kulturführer, mit denen sie arbeiteten, geeignet war und was es vor Ort an Kunstaktivitäten gab.

### **Auswirkungen**

Diese Aktivitäten sollten eine Reihe von Vorteilen für die Kinder haben, u. a. die Entwicklung ihrer geistigen Fähigkeiten und ihrer kulturellen Intelligenz, das Schaffen gemeinsamer Erfahrungen und gemeinsamen Staunens, das Berühren von Emotionen, das Herausfordern, das Provozieren, das Schaffen von Reflexion, Bewusstsein und Selbstverständnis, das Schaffen von Möglichkeiten, Gefühle, Erfahrungen und Handlungen zu verbalisieren, das Schaffen von Verständnis zwischen den Kindern für den jeweils anderen kulturellen Hintergrund und die Entwicklung von Toleranz in einem sozialen Umfeld.

Die Projekte wurden mit Ausstellungen in den beiden beteiligten Städten abgeschlossen.

### **Bewertung**

Was die Bewertungen der Schulen angeht, so war das Feedback zum Projekt überwiegend positiv. Vor allem das Engagement der erwachsenen Freiwilligen und ihr großes Wissen über die Dinge, die sie den Kindern vermittelten, wurden hervorgehoben. Die (erwachsenen) Mitglieder der 16 teilnehmenden Kulturvereine in den beiden Gemeinden werden sich in Zukunft sicherlich stärker bewusst machen, wie sich ihre Aktivitäten in den Kulturvereinen auf Kinder auswirken und hoffentlich offener für eine Zusammenarbeit sein. Die Idee, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Kunst und kulturellem Erbe in den Mittelpunkt zu stellen, fiel mit einer neuen Schulreform zusammen, bei der eines der Ziele eine breitere Zusammenarbeit zwischen den Schulen und den Erwachsenen der lokalen Gemeinschaft ist, einschließlich der Vereine im Bereich der Amateurkunst und der freiwilligen Kultur.

